



gung, erklärt Arnulf Wolfram, Leiter der Mobility Division bei Siemens Österreich: „Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss die Fertigung am Stand der Technik sein.“ Wolfram lässt durchblicken, dass noch weitere Investitionen in Graz geplant sind, verrät aber noch keine Details.

Von der Planung bis zur fertigen Anlage vergingen drei Jahre. Gebaut wurde sie von SHW aus Deutschland. Ein Quantensprung für das Unternehmen, wie Geschäftsführer Anton Müller erklärt. Für Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer zeigt Siemens vor, wie sich die Steiermark entwickeln soll: „Noch stärker in Richtung Forschung und Entwicklung“. Abschließend bedankte sich Standort-Leiter Stefan Erlach bei den 980 Mitarbeitern. Denn montiert wurden die Maschinen im laufenden Betrieb, weshalb im Winter teils bei Minus-Graden gearbeitet wurde. **Roman Vilgut**

BRÜSSEL

Auslandstelefonate werden günstiger

Nach dem Roaming-Aus wollte das EU-Parlament auch Kosten für Telefonate vom Heimatland ins Ausland abschaffen. Nachdem viele EU-Staaten Miteigentümer von Telekom-Firmen sind, waren die Regierungen dagegen. Nun der Kompromiss: Die Gebühren bleiben, sinken jedoch auf maximal 0,19 Euro pro Minute und 0,06 Euro pro SMS.

GRAZ

Neues Service für Betriebe, die sich neu erfinden wollen

Innovationspotenzial nutzen: Mit „Restart-up“ startet die steirische Wirtschaftskammer eine kostenlose Beratungsinitiative für steirische Klein- und Mittelbetriebe.

Der Zeitpunkt war thematisch gut gewählt. In einer Woche, in der sich die Steiermark durch das „Styrian Start-up Festival“ sowie das „Fifteen Seconds Festival“ zum bundesweiten Hotspot für innovative Geschäftsideen hochschwingt, besuchte Harald Mahrer erstmals in neuer Funktion als WKO-Präsident die steirische Wirtschaftskammer. Der steirische Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk nutzte gemeinsam mit Innolab-Leiter Hans Lercher die Gelegenheit, um eine neue Innovationsinitiative des eigenen Hauses vorzustellen.

„Das haben wir immer schon so gemacht“ – wenn es um die Innovationskraft und notwendige Erneuerungsprozesse in Unternehmen geht, kann diese Formel Gift sein. Insbesondere in Zeiten des fundamentalen digitalen Wandels von Geschäftsmodellen sowie Absatzmärkten. Mit einem neuen, kostenlosen Beratungsservice werden heimische Klein- und Mittelbetriebe beim Heben ihrer Innovationspotenziale unterstützt. Das am Campus02 angesiedelte „Innolab“ hat mit „Restart-up“ eine entsprechende Initiative gestartet, die nun nach neunmonatiger Pilotphase in den Echtbetrieb übergeht.

Externe Restart-up-Profis helfen bei der Durchleuchtung der Betriebe, bei der Ideenfindung für neue Produkte und Dienstleistungen und unterstützen bei der Suche nach Entwicklungs- und Umsetzungspartnern. „Wir betreuen steirische KMU, die sich aktiv verändern wollen, um am Markt langfristig zu bestehen“, so Lercher. „Gerade in Zeiten des digitalen Wandels hängt

ein erfolgreiches Weiterbestehen stark davon ab, ob es Unternehmen gelingt, sich immer wieder neu zu erfinden“, so Herk. Von Mahrer gab's viel Lob für die Initiative, „damit erweitern wir als Wirtschaftskammer unsere Servicekompetenz in eine neue Richtung“.

Die betreuten Unternehmen stammen aus unterschiedlichen Branchen. Mit „Restart-up“ sollen auch die Abwanderung und der Verlust von Arbeitsplätzen in den Regionen unterbunden werden. Infos: www.innolab.at



Josef Herk, Harald Mahrer und Hans Lercher

WK/FISCHER

— ANZEIGE —



Foto: Fotolia

MIT DER KLEINEN ZEITUNG ZUM MBA

Wir vergeben ein **Vollstipendium für den „Executive MBA in General Management“** gemeinsam mit **UNI for LIFE** im Gesamtwert von **€ 22.900,-!**

Bewerben Sie sich jetzt! Senden Sie Ihren Lebenslauf und Ihr Motivationsschreiben an stipendium@kleinezeitung.at.

INFOBEND

Informieren Sie sich beim heutigen Infobend um **18:00** im **Palais Kottulinsky** Beethovenstraße 9, 8010 Graz



BEWERBUNGSSENDE:
18. Juni 2018

KLEINE ZEITUNG

Meine Kleine.